

L e b e n s l a u f

Auf Warnikow (Prov. Brandenburg), dem Landgute meines Vaters, am 8. November 1848 geboren, siedelte ich mit meinen Eltern früh nach Mecklenburg über. Meinen Unterricht empfang ich anfangs von Hauslehrern, dann auf den Schulen zu Parchim, Ludwigslust, Boitzenburg, Hamburg und Altona. Dem Kaufmannsstande bestimmt, widmete ich mich demselben seit meinem fünfzehnten Jahre, in Hamburg, New York und Boston. Nach Deutschland zurückgekehrt, nahm ich Theil am Kriege gegen Frankreich; bereitete mich sodann auf das Maturitätsexamen vor, das ich im Frühling 1873 bestand. Die Folgezeit verwandte ich Vornehmlich auf mein Fachstudium, die Geschichte, in Bonn, Berlin und Göttingen, wo ich Vorlesungen hörte bei den Herren Bernheim, Bücheler, Delius, Haelschner, Held, Justi, Langen, R. Kekulé, Lepsius, v. Meibom, K. Menzel, J. B. Meyer, Mommsen, Nitzsch, M. Ritter, Schäfer, Springer, Steindorff, v. Sybel, v. Treitschke, Varrentrapp, Waitz, Zeller. An den Uebungen nahm ich Theil bei den Herren Bresslau, Held, R. Kekulé, K. Menzel, Nitzsch, M. Ritter, Schäfer, v. Sybel, Varrentrapp, Waitz, denen ich mich aufrichtig zu Dank verpflichtet fühle.

Julius Hartung aus Hamburg, Studien z. Gesch. Konrads II. Diss. Bonn (1876) 41 S.
gewidmet seinem Lehrer H. v. Sybel u. K. Menzel.

I. Hermann v. Reschauer u. seine verlorene Stulle Herfelle u.
Kildes heimere Annalen.

II. Wipow

III. Die Designation Herzog Konrads

IV. fischer Krönung.

Breslauer Kritik H Z 39 (N. F. 3) 135/38, darauf Pfl. N. F. 4, 203/206, dessen
Entgegnung in der "Monatsschrift", wo offenbar die Dissertation gebildet
worden war (3. Jahrgang), alles Anisquilien.